

Das Klotzscher Heideblatt



UNABHÄNGIGE HEIMATZEITSCHRIFT

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

27. AUSGABE – III. QUARTAL 2004

Klotzsche 2004 – Die Zukunft hat einen Namen



Kindertagesstätte „Klotzscher Kinderland“

Foto: St. Baetke

Liebe Klotzscher,

die Demographie, die Bevölkerungsentwicklung, ist eine wichtige Sache. Nicht nur wegen des Generationsvertrages, weil es Junge geben muss, die den Alten die Rente bezahlen. Wenn die Bevölkerung schwindet, bleiben Wohnungen leer, schließen Geschäfte, Schulen, Kindergärten, Sparkassen. Das alles steht Sachsen in den nächsten Jahren bevor. Die demographische Entwicklung macht um Klotzsche keinen Bogen. Dabei sieht es auf den ersten Blick gar nicht so schlecht aus. Klotzsche wuchs nach Angaben des Dresdner Statistikamtes von 2002 bis 2003 um 255 Bewohner, von 19214 auf 19469. Doch nur zwölf von ihnen waren im Alter bis 14 Jahren.

Dabei braucht Klotzsche dringend junge Menschen. Das durchschnittliche Lebensalter der Dresdner Bevölkerung liegt bei 43,1 Jahren, das der Klotzscher bei 43,2. Der jüngste Stadtteil ist die Neustadt mit 36 Jahren, aber auch Pieschen oder gar Weixdorf sind deutlich jünger. Am ältesten ist die Altstadt, wie der Name schon sagt, mit über 50 Jahren. Bei den Geburten halten sich die Klotzscher zurück, obwohl in den vergangenen zehn Jahren ein stetiger Anstieg der Zahlen zu verzeichnen war. Die so genannte Fruchtbarkeitsziffer, bei der die Anzahl der Frauen mit der Zahl der Geborenen ins Verhältnis gesetzt wird, liegt in Klotzsche bei 38. Dresden erreicht einen Wert

von 42. Verwundern kann die Entwicklung nicht. Die Stadt Dresden ist nicht gut zu Klotzscher Kindern und Jugendlichen. Das „Parkhaus“ ist eine der wenigen Jugendeinrichtungen in Klotzsche. Eine Möglichkeit sich zu treffen, ein Bolzplatz, eine Tischtennisanlage, viel Gelände, eigentlich ideal für Jugendliche. Aber die Stadt muss sparen. Das „Parkhaus“ steht auf der Streichliste, daran ändert offensichtlich selbst eine Zusage aus dem Munde von Oberbürgermeister Ingolf Roßberg (FDP) nichts. Wenn das „Parkhaus“ schließen muss, kommt die Jugendarbeit in Klotzsche praktisch zum Erliegen. Dann gibt es nur noch eine ehemalige Fahrbibliothek, die zu einem mobilen Jugendtreff umfunktioniert, zwei Mal wöchentlich Station im Fontane Center macht.

Etwas besser sieht es bei den Jüngsten aus. Im Ortsamtbereich Klotzsche gibt es rund 1100 Plätze in dreizehn Einrichtungen für die Kinderbetreuung. Etwa 600 sind Kindergartenplätze, 150 Krippenplätze, der Rest ist Schulhort. Die Zahl der Kindergartenplätze ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Für die Klotzscher ist das Angebot der Papierform nach ausreichend. Aber Klotzsche ist mit vielen Industriebetrieben gesegnet. Deren Mitarbeiter bringen ihre Kinder gern in einen betriebsnahen Kindergarten zur Betreuung. Die Folge sind überbelegte Kindergärten. Je besser sich die Industrie in Klotzsche entwickelt, desto schwieriger wird es, noch einen Kindergartenplatz zu finden. „Da ist eine Tendenz sichtbar“, sagt Sabine Grohmann, die Jugendhilfe-Stadtplanerin.

Die Stadt trägt der industriellen Bedeutung Klotzsches noch immer nicht Rechnung. In diesem Jahr war eigentlich geplant, die Zahl der Betreuungsplätze weiter auszubauen. Im Familienzentrum „Heiderand“ sollte ein neues Angebot mit 13 Plätzen entstehen. Der Kindergarten in der Hauptstraße, die ehemalige 83. Grundschule, sollte weiter ausgebaut und die bislang ungenutzte zweite Gebäuhälfte in Betrieb genommen werden. Ein in der Nähe liegender großer Betrieb hatte gar dringendes Interesse an Kindergartenplätzen signalisiert. Kindergarten und Arbeitsplatz an einem Ort – was könnte junge Familien mehr motivieren, nach Klotzsche zu ziehen? Aber auch aus diesen neuen 40 Plätzen wurde nichts. Die Stadt habe andere Prioritäten gesetzt, sagte Sabine Grohmann. Sie will nicht locker lassen und verspricht, im nächsten Jahr einen neuen Versuch für den Kindergarten-ausbau in Klotzsche zu unternehmen.

R. Hübner

Englischkurs

im Marienkrankenhaus – Festsaal

17. September – 16. Oktober 2004

= 32 Stunden (außer 8./9. Oktober 2004)

Freitag 18⁰⁰ – 21¹⁰ Uhr

Samstag 9³⁰ – 12⁴⁰ Uhr

Anmeldung bei Frau Dr. Quast,

Telefon 03 51-890 37 25

www.ulrike-quast.de

Schmink-Modelle gesucht!

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Diplom-Visagistin suche ich interessierte Menschen, die mir ihr Gesicht ca. 1 Stunde für ein typgerechtes, Trend- oder Abend Make-up leihen!

Interessenten

vereinbaren bitte mit mir unter

☎ 035201 (Langebrück) - 778 68

einen Termin!

B. Kramer

– Ernährung - Bewegung - Kosmetik –

Malerhandwerk Stiller e.K.

Meisterbetrieb der Innung

- Putz • Farbe
- Wärmedämmung
- Denkmalpflege

und Naturfarben für
Ihre Gesundheit

**Referenz: Schloß Rammenau
Schloß Weesenstein**

und viele weitere auf Anfrage

Dresdner Str. 16a • 01465 Dresden-Langebrück

Tel. 035 201 / 710 60 • Fax 035 201 / 710 62

e-mail: malerhandwerk.stiller@t-online.de

www.malerhandwerk-stiller.de

Zuschrift von W. Roder zu der Fortsetzung „Villen in Klotzsche“

In der vergangenen Zeit hat sich der verdiente Chronist von Klotzsche, Herr Bannack, unter anderem mit Straßen- und Villennamen in Klotzsche befasst.

Ich möchte eine Ergänzung zu den Beiträgen geben.

Auf der Melanchthonstraße, jetzt Selliner Straße, befindet sich eine Reihe Villengrundstücke, die in der Gründerzeit von Klotzsche-Königswald gebaut worden sind.

Aus den Akten der Gemeinde Klotzsche über die Bebauung des Grundstücks Melanchthonstraße 5, aus den Jahre 1911, geht hervor, dass das Grundstück 1908 ein Herr Friedrich Max Beyreuther gekauft hat. Baumeister und Architekt Max Otto von der Königsbrücker Straße 107 ist verantwortlicher Bauleiter und Ausführer für das Villengrundstück.

In den kommenden Jahren änderten sich die Eigentümer laut Grundbuch wie folgt:

- 1918 Kaufmann Conrad Arthur Dechand
- 1922 cand. Ing. Arthur Franz Julius Gärtner
- 1948 Kunstmalerin Ingeborg Ahne.

Der Eigentümer Gärtner ist familiär mit der Familie Ahne verbunden. Dieser Glücksumstand ermöglichte es der Familie Ahne, die 1945 aus Böhmen vertrieben wurde, nach Klotzsche umzusiedeln. Die Familie Ahne und Verwandte konnten im Haus Melanchthonstraße 5 Wohnräume beziehen.

Im Kellergeschoss wurden einige Räume freigestellt, und somit konnte die Familie Ahne, die aus der Metropole der Glasherstellung und des Glasfachhandels, Steinschönau-Haida, kam und ihren Betrieb zwangsweise zurücklassen musste, einen Neuanfang beginnen.

Die Kellerräume wurden als Produktionsstätte eingerichtet. Ein kleines Nebengebäude diente als Lager- und Verkaufsraum.

Weitere Familien aus Böhmen fanden hier wieder Arbeit und stellten ihr fachmännisches Können unter Beweis.

Mit Fleiß und der Erfahrung im Umgang mit der Glasbearbeitung wurde statt der billigen Massenware dem Markt Qualitätsware angeboten.

Die Familie Ahne belieferte den Binnenmarkt, und über den Messegang in Leipzig wurden gute Exportabschlüsse erzielt. Die Familie Ahne bestätigte ihren guten Ruf auf dem Markt mit böhmischen Glaserzeugnissen in hoher Qualität aus Klotzsche.

Einige Hinweise zum Fertigungsverlauf:

Die Glasrohlinge werden bezogen und entsprechend der Tradition in schwarzer Tönung, am Schleifstock bearbeitet. Die Ornamente werden in eigener Werkstatt entworfen. Per Hand werden die Motive mit Silberlegierungen auf

den Glasgegenstand aufgetragen und danach im Brennofen im langen Prozess gebrannt.

Die künstlerischen Motive wurden von Inge Ahne und Alfred Pilz, beide Absolventen der Prager Kunsthochschule, entworfen.

Beide stellten außerbetriebliche Gemälde in Öl und Federzeichnungen in Galerien, auch zu Stadtfesten von Klotzsche, aus.

In den fünfziger Jahren gab der Senior der Familie Ahne krankheits- und altershalber die Leitung des Betriebes ab. Die technische Leitung übernahm der Cousin Theodor Ahne. Zum Geschäftsführer wurde Herr Palme berufen.

Mit viel Engagement der Leitung konnte der Umsatz auch weiterhin gesteigert werden.

Vor dem Mauerbau 1960 in Berlin siedelte Familie Palme in die BRD über. Auf Grund dieser Tatsache stellte die Firma Ahne ihren Betrieb ein.

Von 1948 bis 1998 verbrachte ich als Mieter in diesem Haus glückliche Jahre mit meiner Familie und konnte ein Stück Weg im Auf- und Ausbau verfolgen.

Die Räume der Firma Ahne wurden durch den VEB Mantissa bis 1990 genutzt. Hier wurden Bauteile für Rechenschieber und Rechner montiert.

Das Grundstück Selliner Straße 5 wurde in Volkseigentum überführt und 1997 auf Antrag der Erben an das Vermögensamt, in Privateigentum zurückgeführt. Das Grundstück wurde danach von einem privaten Käufer erworben.

Nach längerer Sanierung präsentiert sich das Bürgerhaus heute in alter Schönheit. Die Nachkommen der Familie Ahne und Gärtner haben ihren Wohnsitz in Dresden, München und Amerika. Die beruflichen Werdegänge haben keine Verbindung zum Glasgewerbe der Vorfahren.



Ansicht nach Süden, Rückfront



Ansicht n. d. Straße, nach Norden

Die Kindertagesstätte „Klotzscher Kinderland“ und sein Förderverein stellen sich vor

Im Jahre 1991 eröffnete unsere Einrichtung als erste Kindertagesstätte der Stadt Dresden auf der Selliner Straße. Im folgenden Jahr wurde durch den sinkenden Bedarf an Plätzen in allen städtischen Einrichtungen die Kapazität von ursprünglichen 92 Kindern auf 72 Kinder reduziert. Durch die notwendigen Kündigungen verloren wir einige uns und den Kindern liebegeordnete Erzieherinnen. Schließlich sollte die Einrichtung 1998 geschlossen werden. Die Rettung kam am 1. Juli 1999 durch die Übernahme des „Freien Musikverein Paukenschlag e.V.“ als freier Träger der Kita. Schon ein Jahr später konnte die Kapazität auf 100 Kinder und nach Umbauarbeiten auf 108 Kinder erhöht werden. Im Dezember 2002 gründeten Eltern den Förderverein „Kita Klotzscher Kinderland e.V.“. Ziel unserer Vereinsarbeit ist die ideelle, personelle und finanzielle Unterstützung der Kita. Durch Oster- und Weihnachtsbasare durch Imbissverkauf zu verschiedenen Kinderfesten, Fotoaktionen und Spenden konnten wir bereits nach einem halben Jahr neue Roller, Dreiräder sowie Bobbycars für die Kinder kaufen. Ein Jahr nach Vereinsgründung starteten wir unser erstes Großprojekt „Vogelnestschaukel“. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren war es uns möglich, die Vogelnestschaukel am Kindertag zu übergeben. Die Freude der Kinder war riesengroß.

In diesem Zusammenhang danken wir allen, die uns bei der Arbeit unterstützt haben, sowie unseren Sponsoren und Spendern. Dazu gehören unter anderem die EADS und die Ostächsische Sparkasse Dresden.

S. Fehle, I. Rosenbaum



Kindertagesstätte „Klotzscher Kinderland“

Foto: St. Baetke

Das Gymnasium Dresden-Klotzsche erweitert das Angebot für Schüler

Für das neue Schuljahr sind im Gymnasium Dresden-Klotzsche umfangreiche Erneuerungen im Unterrichts- und Freizeitangebot für Schüler beschlossen. Diese betreffen alle Schüler. Die 5. bis 7. Klassen werden in der Außenstelle an der Wetterwarte im Rahmen des Ganztagesprojektes unterrichtet. Das bedeutet, dass sie Freiarbeitsunterricht erhalten, bei dem sie ihren Lernstoff selbst wählen können und dass sie Hausaufgabenhilfe angeboten bekommen. Vor allem bestimmen Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag das Ganztagesprojekt. Hier wird besonders Wert auf Beziehungen zu außerschulischen Einrichtungen gelegt; AMD und das ego-Wohlfühlhaus kündigten bereits ihre Unterstützung an.

Ab der 8. Klasse erfolgt der Unterricht in der Hauptstelle auf der Karl-Marx-Straße. Hier kann der Schüler zwischen dem naturwissenschaftlichen und dem neuen künstlerischen Profil wählen. Zusätzlich wird eine besondere Sprachkonzeption angeboten. Auch die Hauptstellenschüler können zwischen zahlreichen Arbeitsgemeinschaften wählen (Foto-, Theater, Schülerradio, Zeitung, Volleyball u.a.) Alle Schüler haben in zwei „FÜGSE“-Wochen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in einem fachübergreifenden Unterricht zu erweitern. Dieses Modell wurde bereits im April 2004 erfolgreich getestet.

Die moderne Computerausstattung ist die Grundlage für die neuen Angebote. Mehrere Fachzimmer verfügen über PC's und Beamer. Der Schulgarten wird momentan von Schülern und Lehrern hergerichtet. Hier soll zum Beispiel eine Freilichtbühne entstehen.

Das neue Konzept wird durch eine besondere Schulhausgestaltung und Schüleraustausche mit den USA, Frankreich, Russland und Polen abgerundet.

Bei Fragen zu den einzelnen Angeboten wenden Sie sich bitte an folgende Lehrer.

Ganztagsprojekt	Frau Obst
Freiarbeit	Frau Holfert
FÜGSE-Fächerübergreifende Sequenz	Herr Krieg
Lernen lernen	Frau Liebscher
Naturwissenschaftliches Profil	Frau Neubert
Künstlerisches Profil	Frau Herold
Sprachkonzeption	Frau Hackerschmied
Schulgarten	Herr Hauptitz
Computer, Projekt „Medios“	Herr Schoffer

A. Wober

30 Jahre KITA „Klotzscher Rasselbande“

Hallo, liebe Klotzscher, anlässlich unseres Jubiläums möchten wir die Gelegenheit nutzen und unsere KITA „Klotzscher Rasselbande“ vom Karlshagener Weg 1 kurz vorstellen.

Wir können nicht klagen. Lachen und Frohsinn gibt es jeden Tag in unserem Haus und wo sich täglich 150 Kinder von 0-10 Jahren treffen, geht's auch manchmal rund. 13 Mitarbeiterinnen betreuen die „Rasselbande“ von 6 bis 17 Uhr. Kreativität, Lebensverbundenheit und eine altersspezifische Förderung der Kinder liegen uns besonders am Herzen. Unser großer Garten lädt täglich zu Sport und Spiel ein, aber auch an ihm sind die 30 Jahre nicht spurlos vorüber gegangen. Besonders der Krippenanteil benötigte dringend eine Erneuerung. So wurde im Dezember 2003 eine Elterninitiative unter Leitung von Herrn Göhler, einem Vati, ins Leben gerufen. Mittels einer „Rasenverkaufsaktion“ in der KITA und vieler Spenden von ortsansässigen Firmen konnten Mittel bereitgestellt werden. So wurde der kleine Garten mit Rollrasen, einer kleinen Brücke, einem neuen Plattenweg und verschiedenen Pflanzen verschönert. Auch der Schuppen bekam einen freundlichen Anstrich. Selbst kleine Kunstwerke aus Holz, auf die wir besonders stolz sind, entstanden in dieser Zeit. Sie müssen nur noch aufgestellt werden. Vielen, vielen Dank an alle Eltern, Mitarbeiter und Firmen, wie die Sparkasse, Musikschule Fröhlich, Karstadt u.a. für ihre Einsatzbereitschaft, Hilfe und finanzielle Unterstützung. Am 1. Juni konnten die Kleinen ihr neues „Reich“ in Besitz nehmen. Ihre staunenden Augen haben die ganze Mühe und Arbeit gelohnt. Nun denkt der Elternrat über neue Projekte nach.

Am 19. Juni feierten wir ein großes buntes Geburtstagsfest mit unseren Kindern, Mitarbeitern und vielen Gästen. Auch hier gilt unser Dank allen fleißigen Helfern und Sponsoren, die uns eine erfolgreiche Tombola durch zahlreiche Sachspenden ermöglichten.

Als Höhepunkt ließen wieder viele Kinder Luftballons in den Himmel steigen und erhoffen sich nun eine Antwort aus weiter Ferne.

A. Wober

IMPRESSUM

Herausgeber:	Dr. B. Baetke u. M. Leuz Mitglied im „Klotzscher Verein e.V.“
Redaktion:	Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz, Ralf Hübner, Bernd Henke, Franz-Josef Fischer, Siegfried Bannack
Redaktionsbeirat:	Beate Eilers, Ortsamt Anke Wober, Gymnasium Klotzsche Helga Wünsche, 86. Mittelschule Ines Herrmann, 86. Mittelschule Manuela Röbber, Familienzentrum Michael Pleikies, Architekt Henry Lehmann, Ortswegewart Dietmar Otto, Journalist
Satz und Druck:	Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden, Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0
Anzeigen/Vertrieb:	M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89, Telefon 880 56 45 / Fax 880 74 22
Redaktionsschluss:	Ausgabe 28/2004 am 18. Oktober 2004

die brille & contactlinse fantastisch in Dresden

Kontaktlinsen so günstig wie im Internet

Kontaktlinsenanpassung
nach

3D – Hornhaut – Analyse

Anpassung und Service –
Perfekt von Hahmann



Es gibt so viele
Möglichkeiten

**Wir beraten Sie gern
und freuen uns
auf Ihren Besuch.**

einfach ein bißchen mehr

HAHMANN  G M B H

Langebrück, Dresdner Str. 7, 03 52 01 / 703 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 66, 8900912

– TV – Video – HiFi – SAT – Telefon – Mobilfunk – PC –

**fernseh-radio
ARLT**

Inhaber Gitta Arit

Ihr Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Kieler Str. 2
01109 Dresden
Telefon: 880 07 34
spartl@t-online.de

- Verkauf und Reparatur
- Individuelle Beratung
- Finanzierung
- Großgeräte Lieferservice

... und was können wir für Sie tun?

Kennen Sie den...?

Meine Vorbemerkung wird diesmal etwas länger, denn die Frage nach einem Zeichentalent von unserer Rostocker Straße ist zu schnell beantwortet: Rudolf Nehmer.

Jeder kennt sein berühmtes Werk aus den neuen Meistern, die gemalte Welt „orbis pictus“, 1972 entstanden. Jüngere Klotzscher kennen ihn dagegen nicht, starb er doch schon 1983.

Erinnern möchte ich aber an seine Frau Maria Nehmer-Clasen. Sie wäre am 27. August 2004 90 Jahre alt geworden. Vor wenigen Monaten, am 8. Februar 2004 starb sie und wurde auf dem Heidefriedhof begraben.

Wie jede Künstlergattin stand sie meist im Schatten ihres Mannes, dabei war sie selbst eine begnadete Künstlerin. Angefangen hatte sie mit einem Beruf, den wir heute Erzieherin nennen. Damals hieß es Kinderleiterin, auch Chorleiterin und Kunsterzieherin lernte sie dazu. Sie war also durch und durch Pädagogin, ihre große Stärke wurde die Weitergabe künstlerischer Praktiken und Techniken. Viele Klotzscher besuchten ihre Zeichenzirkel in der 82. Oberschule, meine Tochter Cäcilia gehörte dazu. Ich werde nie vergessen, wie meine Tochter 1986 das Linolschnittmesser an Frau Nehmers Kopf vorbei an die Tafel warf, weil das Bild nicht werden wollte. Ohne Strafe und mit liebevoller Hilfe gelang es doch!

In Zwickau arbeitete Frau Nehmer nach dem Krieg als Kindergärtnerin, bis sie 1951 Rudolf Nehmer heiratete. In Dresden Strehlen, auf der Lenbachstraße, wurde 1953 Tochter Gundula, 1955 Sohn Matthias geboren.

1959 kaufte Familie Nehmer das Grundstück auf der Rostocker Straße gegenüber dem romantischen „Wäldchen“. Ohne Romantik, mit Schweiß und Blasen an den Händen, hoben sie selbst die Baugrube aus. Und ein idyllisches Anwesen entstand, mit Atelier natürlich. Dort regierte aber Rudolf, der Maler. Maria Nehmer regierte in vielen Schulen, leitete Zeichenzirkel und Werkgruppen. An der 28. POS auf der Maxim-Gorki-Straße erzählten mir die Lehrer von den „schönen Kunstzeiten“ mit Frau Nehmer.

Kurz vor dem Rentenalter begann sie noch mit einem Studium und schloss als Diplom-Kunsterzieher ab. Welch eine Leistung: Ihre Spuren verlieren sich in Großenhain, wo sie als Ruheständlerin unermüdlich ihr Können weitervermittelte.

Wir Klotzscher sollten auch an diese Frau denken, wenn wir Bilder von Rudolf Nehmer betrachten.

Wie viel Kunst wäre nie entstanden, wenn der Ehepartner nicht mitgeholfen hätte!

Franz-J. Fischer

Eröffnung der Neurologischen Klinik am St.-Marien-Krankenhaus Dresden

Am 28. Juli 2004 wurde im St.-Marien-Krankenhaus die Eröffnung der Neurologischen Klinik mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Die Neurologische Klinik nahm ab Montag dem 2. August 2004 ihre Arbeit auf.

Als Einrichtung mit Versorgungsauftrag für die Neurologie verfügt sie über zwei Therapiestationen mit insgesamt 55 Betten, darunter 5 Überwachungsbetten. Es können alle im Fachgebiet Neurologie üblichen Krankheiten versorgt werden. Ausgenommen sind Patienten, die einer Betreuung auf einer Intensivstation bedürfen. Die stationäre Aufnahme erfolgt über den Hausarzt oder Facharzt für Neurologie auf Überweisung oder bei akut vital gefährdeten Patienten, d.h. einer Notfallversorgung bedürftiger Patienten, wie z.B. nach Schlaganfall, über die Rettungsstellen, nach einer dort eingeleiteten Differentialdiagnostik. Die Diagnostik und spezialisierte Behandlung erstreckt sich auf Patienten mit organischen Nervenkrankheiten, Muskelerkrankungen und Anfallskrankheiten.

Der Leiter der Neurologischen Klinik, Herr Chefarzt Dr. med. Georg Ziethe, ist telefonisch zu erreichen unter 0351/883 22 63.

Mit der Neueröffnung der Neurologischen Klinik am 2. August 2004 wird das fachliche Angebot des St.-Marien-Krankenhauses erweitert. Das Krankenhaus hat nun 55 Betten für die Neurologie, 90 Betten für die Psychiatrie und 25 Tagesklinikplätze.

Für Senioren betreibt der Caritasverband, als Träger des St.-Marien-Krankenhauses, seit August 2002 im angrenzenden Grundstück Goethestraße 27 (ehemals Praxis Dr. Hoffmann) eine Senioren-Tagespflege mit 12 Plätzen, die pflegende Angehörige bei der Betreuung ihrer Familienmitglieder entlastet. Hier wird für die Tagesgäste nach dem Angebot:

Tagsüber betreut . . . abends zu Hause, eine Tagesstrukturierung nach dem persönlichen Bedarf ermöglicht.

Ein Fahrdienst kann von der Tagespflege übernommen werden.

Nachfragen und Anmeldungen bitte bei Frau Kokot unter: 0351/890 86 59.

Albrecht Gähler
Verwaltungsdirektor

„Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft, sich in alles zu verwandeln, was immer sie sich wünschen“. (Jean Cocteau)

Zirkus „remmi-demmi“ oder die Einzigartigkeit jedes Kindes

Große bunte Clownsschuhe schlappen eilig durch die Halle. Mit roten Knobelnasen, knallbunten Klamotten, einer Kiste voller Geheimnisse, Späßen und frechen Sprüchen laufen die Clowns hin und her . . .

Neugierig, aber auch sehr aufgeregt, hantieren wieder andere Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Klasse mit Reifen, Bällen, Tüchern, Seilen . . .

Zirkus heißt das Zauberwort für kunterbunte Ideen und Phantasien. Er entführt schon beim Einstudieren der Beiträge in ein Land der Poesie und Phantasie, in dem jeder seine Grenzen aber auch ganz neue Möglichkeiten an sich entdeckt. Jeder wird gebraucht und kann unter Beweis stellen, was er kann.

Ein ganzes Schuljahr lang beschäftigten sich die Kinder und Pädagogen der 50. Grundschule „Gertrud Caspari“ mit diesem Projekt.

Es wurden Plakate gestaltet, Kostüme genäht, Masken und Kopfbedeckungen gebastelt, die Manege gestaltet, Einladungen geschrieben, Texte entworfen und einstudiert, Musik herausgesucht und zusammengeschnitten . . ., aber vor allem wurden ausdauernd die einzelnen Attraktionen geprobt.

Und dann war sie da: Die mit Spannung erwartete Premiere

– Unsere große Zirkusaufführung !

Für den Abend des 8. Juli 2004 luden unsere Kinder ihre Eltern und Großeltern ein. Im Zirkuszelt – unserer Turnhalle – gab es keinen freien Platz mehr. Auch in unserer 2. Vorstellung, am letzten Schultag vor den Sommerferien, war die Stimmung mit 165 geladenen Kindergartenkindern riesig.

„Hochverehrtes Publikum!“ . . .

So begrüßten die beiden Clowns „Linda und Eric“, sowie unsere Zirkusdirektorin unsere Gäste. Ob Artisten oder Akrobaten, mit Reifen, Bällen, Seilen oder Stäben

- ob auf dem Trampolin oder dem Einrad,
- ob es die Partner- oder Einzeldarbietungen waren,
- ob gezaubert oder über die Clowns gelacht wurde,
- ob die Zuschauer die Elefantenparade oder die Pferdedressur, die Pinguindarbietung oder die Löwendressur mit der einzigartigen Mensch-Tierrolle bestaunten, alle Akteure gaben ihr Bestes.

Unsere Clowns brachten in den kleinen Pausen die Zuschauer zum Lachen und waren richtige große Schauspieler.

Es gab kein Kind, das abseits stand oder nicht zeigen konnte, das es gebraucht wurde. Bei allen Kindern beobachteten wir Geschick und Freude am Spiel. Es hat ihnen riesigen Spaß gemacht. Der Stress der letzten Wochen und Monate war vergessen beim Anblick strahlender Kindergesichter und einem mitfiebernden und jubelnden Publikum.

Jetzt stehen für unsere Kinder neue spannende Ferienerlebnisse im Vordergrund, unser Zirkus wird in Erinnerung bleiben als ein Stück Selbsterfahrung und Stolz auf die eigene Leistung.

Unser Dank gilt den erfahrenen Zirkustrainern unserer Schule, unseren Pädagogen und dem gesamten Schulteam, aber auch Frau Kohlhoff von der Fachstelle für Suchtprävention an der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahr, die mit uns von Beginn des Schuljahres an unser Zirkusprojekt – als ein Stück frühzeitiger Suchtprävention – begleitete. Stärkung des Selbstwertgefühles und die Gewissheit, etwas ganz Besonderes und Einmaliges zu sein, kann unsere Kinder stark und widerstandsfähig machen. Stark gegen spätere Gefährdungen.

Unser Dank gilt auch den Eltern unserer Kinder für die Spenden.

Gudrun Jurk, Annett Kohlhoff



Versprochen ist versprochen !



Alle waren begeistert, als Sozialbürgermeister Kogge am 18. Mai zusagte, dass das Parkhaus eine Zukunft hat und nicht, wie angedroht, zum 31. Juni 2004 geschlossen wird. Als dann Oberbürgermeister Roßberg am 23. Juni beim Ortsamtstag im Klotzscher Rathaus die Zusage zum Weiterbetrieb bestätigte, fühlten sich die Besucher und Nutzer der grünen Oase im Dresdner Norden schon fast sicher.

Aber eben nur fast, in der zweiten Juhilählfte, ist immer noch nichts passiert. Die notwendigen Mittel für das 2. Halbjahr 2004 sind dem Stadtjugendring Dresden e.V. (Träger der Einrichtung) nicht zur Verfügung gestellt worden. Der Stadtjugendring Dresden e.V. hatte die Kosten für das Projekt massiv gesenkt und darauf vertraut, dass die Stadt Dresden gemäß den Versprechungen ihren Teil zum Erhalt dieser wichtigen Jugendeinrichtung beiträgt.

Dennoch gibt es bei all den unbefriedigenden Nachrichten Gutes zu berichten. Am 9. und 10. Juli fand das Sommerfest statt, bei dem ca. 300 Besucher begrüßt werden konnten. Mit Spiel und Spaß und der Großen Show mit Bumbalo & Co. war es trotz mehrerer Regenschauer ein angenehmer Tag für Groß und Klein.

Aber jetzt muss schnell gehandelt werden. Denn der Trägerverein kann nicht über Monate ein Projekt ohne die notwendigen Zuschüsse betreiben. Deshalb appellierten der Förderkreis Jugendbegegnungsstätte Parkhaus, alle Parkhaus-Besucher und die vielen Ehrenamtlichen, die das Funktionieren der einzigen Jugendeinrichtung in Klotzsche sichern, an die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung Dresden, endlich dafür zu sorgen, dass der Betrieb für das 2. Halbjahr 2004 abgesichert wird. Denn: **versprochen ist versprochen!**

Der Stadtjugendring hat zu Spenden aufgerufen.

Stadtparkasse, Kto.-Nr. 246 500 000
BLZ 850 551 42

Martin Kretschmar, Leiter

Neuer Rastplatz am Thümmelsberg – Absturzgefahr am Aussichtspunkt

Ende 1994 wurde der Klotzscher Naturlehrpfad eröffnet. Das Heiderandgebiet zwischen Nesselgrund und Thümmelsberg weist einen umfangreichen Überblick zu den Landschaftsformen der gesamten Dresdner Heide auf. Die Palette umfasst dabei parkähnliche Anlagen, Moore, Feuchtgebiete, Quellen, Steinbrüche und Sandablagerungen. Innerhalb der nun zehn Jahre des Bestehens dieses Lehrpfades sind natürlich an der Ausstattung der markierten Routen Verschleißerscheinungen erkennbar.

Am Eingang zum kleinen Kretschelgrund erbauten ABM-Kräfte einen Rastplatz, welcher aber inzwischen an Stabilität verlor. Er verschwand nun und ein paar Meter weiter steht jetzt der neue Ruhepunkt. Sein Aussehen macht richtig was her, es ist eigentlich eine architektonische Meisterleistung. Von der Rinde befreite Robinienstämme (falsche Akazie) wurden in einer erstaunlichen Art und Weise zusammengefügt, so dass am Ende doch eine Sitzfläche entstand. Dieses Holzbauwerk bezeichnet wirklich den Lehrpfad. Und es passt in die Landschaft des Klotzscher Waldparks.

Wo allerdings schnell etwas getan werden müsste, ist die Sicherung des Aussichtspunktes oberhalb des Steinbruches am Vogelsteig. Seit fast zwei Jahren fehlt das Absperrgelenk, wodurch Absturzgefahr besteht. Dieser Zustand darf auf keinen Fall zur Gewohnheit werden. Die mögliche Sturzhöhe beträgt stellenweise sechs Meter !

Viele Heidebesucher zieht es zum Aussichtspunkt des Klotzscher Naturlehrpfades, denn hier reicht der Blick weit übers Dresdner Elbtal bis hin zum Windberg in Freital. Die Oberkante des Steinbruchs, liegt 200 Meter über dem Meeresspiegel, weshalb die Sicht über die Baumkronen hinweg frei wird. Es existierte schon ein Absperrgelenk, welches aber durch Vandalismus zerstört wurde. Reste davon befinden sich am Grunde der Felswände. Um Unfälle zu vermeiden, sollte baldigst die erforderliche Sicherheit hergestellt werden.

Henry Lehmann

Sie suchen oder Sie wollen verkaufen – ich
vermittele die Wohnung,
das Baugrundstück, das Haus, oder ...

MS Immobilien Margit Springer

Telefon: 0351 - 8 80 40 65
Telefax: 0351 - 8 89 28 42
e-mail: m_springer@gmx.de

Familie sucht Haus,
auch sanierungsbedürftig,
oder Baugrundstück in Klotzsche
oder Umgebung
von Privat zu kaufen.

Telefon 03 51 - 883 48 63

Herzlichen Dank meinen Kunden

für 40 Jahre

Treue und Vertrauen!



**kosmetiksalon
bärbel berger**

Meisterbetrieb

Wir feiern unser 40-jähriges Geschäftsjubiläum mit Ihnen

- am Sonnabend, dem 30.10.2004, 11.00 bis 15.00 Uhr;
Tag der offenen Tür – Wir begrüßen Sie mit einem Glas Sekt.
- am Montag, dem 01.11.2004, 11.00 bis 18.00 Uhr;
Vorführung von kosmetischen Behandlungen
Kostenlose Beratungen, z.B. Make-up, Hauttyp
Ziehung der Gewinner unserer Tombola
Sie können u.a. wohltuende Gesichtsbehandlungen gewinnen!
- Zusätzlich ist für Überraschungen gesorgt!

Karl-Marx-Straße 6 • 01109 Dresden-Klotzsche • Telefon (0351) 880 51 69

Der Trobischgraben und der Flössertgraben

Diese zwei kleinen Wasserläufe, südöstlich der Geschwister-Scholl-Straße, nehmen ihren Anfang unterhalb des Flughafengeländes, von Süden her gesehen. Sie kreuzen in Rohren die Straße „Am Steinacker“ und die „Geschwister-Scholl-Straße“, um dann freies Wiesengelände zu erreichen. Sie führen in der Regel nur bei Regenwetter fließendes Wasser. Neuerdings unterquert der Trobischgraben auch noch die neu angelegte Travemünder Straße. Danach nimmt er ein von rechts kommendes weiteres Wässerchen auf, von dem noch kein Name bekannt ist. Wenn man es genau nimmt, sind die beiden Rinnsale Überbleibsel der Elbe, die bekanntlich in grauer Vorzeit zwischen dem Trobischberg und dem Hügel des „Hohenbusch“ in Weixdorf in nördlicher Richtung entlang geflossen sein soll.

Der Trobischgraben ist innerhalb des Baufeldes zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Neuer Friedhof renaturiert und in sanfter Biegung offen neu verlegt worden. Er wird von einem ebenfalls neu angelegten Fußweg begleitet, Bäume und Büsche wurden angepflanzt, sowie die Böschung mit verrottungsfähigen Netzen befestigt. Kurz unterhalb des Friedhofes befindet sich ein Regen-Rückhaltebecken, naturbelassen. Dieses soll die neu entstandene Siedlung „Am Schulholz“ vor Überschwemmungen schützen. Vom Flössertgraben, dessen Name aus einer alten Flurbezeichnung abgeleitet wird, die bereits auf Karten von Matthias Oeder aus dem Jahre 1580 bekannt ist, kann nicht viel berichtet werden. Zur Zeit sind einige, von diesem Bach bewässerte Biotope vorhanden, die es zu erhalten gilt. Die von diesem Bach durchflossenen Wiesen unterhalb der Nordrandsiedlung gelten schon immer als Feuchtwiesen mit üppiger Vegetation und vielfältigem Tierbesatz. In absehbarer Zeit ist dort auch nicht mit dem Beginn von Bauarbeiten zu rechnen.

Der seit ca. 1938, also über 60 Jahre, einige Meter westlich des Trobischgrabens bestehende Fuß- und Radweg zwischen der Boltenhagener Straße und der Geschwister-Scholl-Straße, mit der Bezeichnung „Am Friedhof“ stellt für die Bewohner des Siedlungsgebietes Geschwister-Scholl-Straße / Am Steinacker und in begrenztem Umfang auch für die Bewohner der Nordrandsiedlung schon immer eine überaus wichtige Wegeverbindung dar.

Vor kurzem wurde ein Teil dieses Weges zwischen Travemünder und Geschwister-Scholl-Straße grundhaft erneuert. Befürchtungen, der Teil zwischen Travemünder und Boltenhagener Straße / Neuer Friedhof könnte eingezogen werden, sind glücklicherweise zerstreut worden. Von diesem Weg und der Travemünder Straße zweigt eine weitere Straße ab, die zur Zeit noch im Bau ist und eine Verbindung einmal zum Marktplatz Klotzsche, andererseits zur Geschwister-Scholl-Straße erhält. Hier sind 18 Einfamilienhäuser in Fertigteil-Bauweise in Arbeit. Diese neue Straße heißt „Bansiner Straße“.

S. Bannack

DAS ORTSAMT INFORMIERT

1. Veranstaltungsprogramm zum „Klotzscher Kulturherbst 2004“ vom 09.11. bis 14.11.2004

Dienstag, den 09.11.2004

- 14.00 Uhr **Konzert mit den Heidelerchen**
und Literarisches mit Herrn Rudolf Gallus unter dem Thema „Tucholsky - ganz anders!“
in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Sagarder Weg 5, 01109 Dresden
- 17.00 Uhr **Führung durch die Archäologischen Sammlungen**
mit der Sächsischen Landesarchäologin Frau Dr. Judit Oexle
Zur Wetterwarte 7 (links hinter dem Torbogen), 01109 Dresden

Mittwoch, den 10.11.2004

- 18.00 Uhr **„Morbus Parkinson - Krankheitszeichen und Behandlungschancen“**
Vortrag von dem Chefarzt des St. Marien Krankenhauses, Herrn Dr. Ziethe
mit anschließender Diskussion im St. Marien Krankenhaus,
Selliner Straße 29, 01109 Dresden

Donnerstag, den 11.11.2004

- 15.00 Uhr **St. Martinsumzug für „Kind und Kegel“ -**
Treffpunkt Parkhaus Stralsunder Straße 21, 01109 Dresden
- 18.00 Uhr **Vortrag von Herrn Forstoberrat Heiko Müller**
über die Dresdner Heide im Forstamt Klotzsche,
Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden

Freitag, den 12.11.2004

- 19.00 Uhr **„Die Geschichte einer Weltumseglung“**
Reisebericht der ersten Dresdner Crew, die die Welt umsegelte,
vorgestellt von Herrn Gerhard Schmidt in der Mehrzweckhalle des BGAG,
Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden
(telefonische Voranmeldung erbeten unter 0351/457-1320)

Sonabend, den 13.11.2004

- 10.00 Uhr **„Klotzsches neue Seiten“ Rundgang mit Siegfried Bannack**
Treffpunkt: Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden
- 14.00 Uhr **Der Schriftsteller Thomas Rosenlöcher aus Dresden liest aus seinen Büchern**
in der **Infineon Technologies AG**,
Königsbrücker Straße 180, 01099 Dresden
(telefonische Voranmeldung erbeten unter 0351/886-0)
- 20.00 Uhr **Konzert im Dixie Bahnhof Weixdorf** (Bahnhof Weixdorf) Platz des Friedens,
01108 Dresden, OT Weixdorf **(Eintritt pro Person ist erforderlich)**

Sonntag, den 14.11.2004

- 10.00 Uhr **Ausstellungseröffnung - Exponate der Foto AG des Gymnasiums Klotzsche**
Konferenzebene im Terminal des Flughafens Dresden Klotzsche
- 11.00 Uhr **Abschlusskonzert mit den Mädchenchor von Schloß Albrechtsberg**
auf der Besucherterrasse im Terminal des **Flughafens Dresden**

Änderungen sind vorbehalten!

2. Wir suchen historisches Material zum Wasserturm Klotzsche – Wer kann helfen?

Das diesjährige Video-Projekt des Klotzscher Vereins hat den Arbeitstitel „Klotzscher Wasserturm“. Zur Zeit wird noch am Drehbuch geschrieben bzw. zum Thema Material gesammelt. Wir bitten alle Klotzscher Bürger, die Interessantes dazu kennen oder besitzen sich unter **0351/ 488 65 90 (Stichwort Wasserturm)** zu melden. Ganz besonders benötigen wir historische Filme oder Fotos zum Klotzscher Wasserturm.

3. Alle Dienstleistungen aus einer Hand - Bürgerbüro Klotzsche seit Januar 2004

Seit Anfang diesen Jahres steht das Bürgerbüro im Erdgeschoss des Rathauses Klotzsche den Einwohnern zur Verfügung. In diesem Bürgerbüro werden häufig benötigte Verwaltungs-Dienstleistungen konzentriert. Zu **erweiterten Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr

und bei nur einem Ansprechpartner können Bürger hier mehrere Dinge auf einmal erledigen. So erhält man zum Beispiel neue Personalausweise und Reisepässe, kann Lohnsteuerkarten ändern lassen, Meldeangelegenheiten regeln, Wohngeldanträge abgeben, Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung stellen, Hundesteuer an- oder abmelden, Bürgeranliegen vortragen u.v.m.

Sitz: Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

Telefon: 0351/4 88 65 90

E-Mail: ortsamt-klotzsche-buergerbuero@dresden.de

4. Ortsbeiratssitzungen

Die nächsten Ortsbeiratssitzungen finden voraussichtlich am 06.09., 04.10., 01.11. und 06.12.2004 jeweils 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden statt. Tagesordnungspunkte und aktuelle Änderungen zu den genannten Terminen und Tagungsorten entnehmen Sie bitte den Schaukästen des Ortsamtes Klotzsche. Näheres zu den Sitzungen können Sie auch unter 0351/4 88 65 12 erfragen.

Beate Eilers

Ausstellung Stadtarchiv:

10. August bis 17. September 2004 „Frottagen II“

Dresden – Paris – St. Petersburg

28. September bis 7. Dezember 2004 „Jüdische Künstler in Dresden“

Gemeinschaftsausstellung Stadtarchiv, HATIKVA, CJD Freiberg e.V. Jüd. Gemeinde

Spiel-In am Flughafen Dresden eröffnet

Am Flughafen Dresden kommen jetzt auch Passagiere auf ihre Kosten, die sich die Zeit bis zum Abflug gern mit einem Spiel vertreiben.

Im Abflugbereich des Terminals hat die Spiel-In Freizeitspielstätten GmbH ihre 35. Spielstätte in Deutschland eröffnet. In heller, ungestörter Atmosphäre bietet das Airport-Spiel-In allwöchentlich von Montag bis Sonnabend, jeweils von 8.00 Uhr bis 1.00 Uhr, sowie sonntags von 10.00 Uhr bis 1.00 Uhr Spaß und Nervenzitzel non stop.

Neue Geldspielautomaten, sieben Fungames (besonders unterhaltsame Spiele) sowie zwei Touchscreenspiele (Spiele an berührungsempfindlichen Monitoren) gehören zur Ausstattung der Spielstätte im Abflugbereich des Terminals. „Dort erwarten wir nicht nur Passagiere“, betonte Yvonne Zscheische, Leiterin der Spielstätte. „Unser Spiel-In steht vielmehr Gästen des Flughafens offen.“ Daneben betreibt das Freizeitunternehmen auch im Transitbereich des Airports Spielautomaten. So können Passagiere, die bereits die Pass- und Zollkontrolle hinter sich gebracht haben, noch „ein Spielchen wagen“.

Das drei Mitarbeiter zählende Serviceteam des Spiel-Ins um Yvonne Zscheische reicht auf Wunsch Kaffee, Latte Macchiato, Espresso und kleine Snacks zum Spiel. Mindestens einmal monatlich wirbt die Spielstätte mit Gewinnaktionen um Kunden.

Wer das Spiel-In zum ersten Mal besucht, darf mit einem Begrüßungsgutschein über zwei Euro Spielgeld rechnen.



Familienzentrum Heiderand

Liebe Familien,

die Zeit der offenen Sommerkurse im Familienzentrum Heiderand ist nun vorbei. Seit dem 23. August 2004 läuft wieder unser reguläres Kurssystem. Somit bieten wir Ihnen wieder verschiedene Kurse zur Freizeitgestaltung, wie Yoga, Mal- und Fitnesskurse an. Unser Hauptaugenmerk liegt aber auf der Eltern-Kind-Arbeit, wie Eltern-Kind-Gruppen und das Baby- und Kleinkindschwimmen, Fitness für Knirpse und musikalische Früherziehung. Weiterhin werden ab Herbst 2004 Seminare zur Konfliktbewältigung in der Familie angeboten. Dazu findet am 6. Oktober um 19.00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Für alle unsere Kurse ist eine Voranmeldung notwendig, denn nur so können wir unser Angebot planen.

Für unser Angebot der Baby- und Kinderbetreuung suchen wir noch Helfer, die sich gern ehrenamtlich im Familienzentrum engagieren möchten.

Interessenten können sich gern bei uns melden. An dieser Stelle möchte ich mich bei den schon in unserem Haus tätigen Ehrenamtlern bedanken, denn ohne sie wäre unsere Arbeit kaum noch möglich.

Sie finden das Familienzentrum Heiderand auf der Boltenhagener Straße 70, Telefonnummer ist 0351-88 909 77

Lukas Delenk (FZ Heiderand)

Der Hofladen

KOMMEN, SEHEN, STAUNEN



EINKAUFEN AM STADTRAND
IN LÄNDLICHER ATMOSPHÄRE

Pastor-Roller-Str. 42 • 01108 Dresden-Weixdorf

Telefon 0351-8881314

unmittelbar an der B 97,
zu erreichen mit S-Bahn und Straßenbahnlinie Nr. 7

Gesunde Ernährung leicht gemacht!

Brot - Milch - Wurst - Gemüse direkt ab Hof

* Täglich frische Vollkorn- und Dinkelbackwaren * Käse * Milch * Joghurt * Quark und Butter jede Woche frisch aus Sächsischen Hofmolkereien * Gartenkräuter * Gemüse und Obst aus eigener Ernte * Erdbeeren * Spargel * Selbstgemahlenes Mehl aus der Hofladen-Mühle * Grieß * Hafer/Weizenkleie * Müsli * Cornflakes * Hanfnüsse * Sesam * Leinsaat * Kürbiskerne * Backzutaten * Frühstückseier von unseren Hühnern aus Freilandhaltung.

* Reiche Auswahl an Schafs- und Ziegenkäse in Öl eingelegt * Fruchtsäfte aus Holunder, Sanddorn, Aronia, Topinambur, Apfel, Johannisbeere, Sauerkirsche * Frisches Geflügel, auch Geflügelteile zum Kochen und Braten * Geflügel-Wurstspezialitäten * Weihnachtsgänse und -enten auf Bestellung * Fleisch- und Wurstwaren vom Schwein aus eigener Schlachtung (jeweils 1x im Monat Frisch-Fleischverkauf) * reiche Auswahl an Nudeln und Tomatensoße * vegetarische Brotaufstriche * eifreie Majo * Handgesiedete Seifen auf pflanzlicher Basis * Futtermischungen, Getreide, Heu und Stroh

Geöffnet:

montags bis freitags: 9:00 bis 18:00 Uhr

samstags: 8:00 bis 12:00 Uhr

Veranstaltungen

September 18. September Erntefest

Die Gartensaison geht zu Ende, wir bringen die Ernte ein und zeigen, wie die Früchte haltbar gemacht werden. Für unsere kleinen Besucher wartet ein Puppentheater und jede Menge Bastelspaß. Je nach Wetter findet ein Lampionumzug oder ein Lagerfeuer statt.

Oktober

Ferienprogramm „Der Herbstwind bläst über die Felder“. Wir zeigen euch allerlei Dinge zur Wintervorbereitung auf dem Bauernhof.

13. und 20. Oktober ab 18 Uhr

Knüppelkuchenbacken am Lagerfeuer

30. Oktober Schlachtfest (vom Schwein)

Wir laden ein zum Schlachtessen, offenen Schüsseln mit Hausmacher Wurst und andere Schlachtspezialitäten, dazu Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Spielstraße für Kinder. Wir bitten um Voranmeldung.

November

19., 20. November Rassekaninchenschau

Dezember

Ein besinnlicher Nachmittag auf dem Bauernhof Weihnachten bei den Tieren. Wir lesen Geschichten im Stroh, basteln Laternen und bauen Vogelfutterhäuschen.

PS: Unsere Räumlichkeiten können jederzeit für private oder schulische Veranstaltungen gemietet werden. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Telefon 0351- 888 13 14

Die Bürgerschänke

Vor nicht allzulanger Zeit schrieb ich über einen der berühmten Gastwirte Klotzsches: Hans Müller. Ich ahnte nicht, dass er im Mai diesen Jahres für immer geschlossen hat.

Wissen Sie noch, welchen Gasthof ich meine? Den zweitältesten von Klotzsche-Königswald meine ich, 1888 als Restaurant zum Goldenen Apfel eröffnet. Mit Hotelbetrieb! Die kleinen Zimmer gaben Anlass für manche Spekulation, aber es war wohl doch immer ein richtiges Hotel.

Gaststätten gibt es genug in Klotzsche. Dem Vorbeieilenden auf der Wolgaster Straße fielen eher die alten Säulen auf der riesigen Freitreppe auf, das ganze Gebäude ist in keinem guten Zustand. Dennoch erwähnen die Chronisten das Alter der Säulen, sie sollen über 400 Jahre alt sein und von der Brühlschen Terrasse stammen!

Bescheiden daneben das Schild: Bürgerschänke. Wer kannte sie unter diesem Namen? Man sagte: „Nante“ Blütchen, Hans Abdank, U-Boot oder „1000 Millimeter unter der Erde“. Von meinem Vater weiß ich, dass im zweiten Weltkrieg unter Ferdinand Blütchen die Klotzscher Piloten den

Hauptanteil der Gäste ausmachten. Später tauchten auch viele Angehörige der Roten Armee auf, mit denen sich die Klotzscher aber gut verstanden. Klar, am Bier-tisch! Und unvergessen sind die Riesenschnitzel der guten Uschi, Hans' Frau.

Nun gibt es keine wohl-schmeckenden Schnitzel mehr, kein preiswertes gepflegt gezapftes Pils, keine Skatrunden bis zum Morgengrauen, keine ver-räucherten Pullover und keinen Wirt im Nylon-Kittel. Eine bewegende Abschiedsfeier gab es. Und viele Dankesworte. Dem kann sich die Re-daktion nur anschließen.



Alles Gute und Gesundheit in Euren Ruhestandszeiten, liebe Uschi und Hans Müller!

Franz-J. Fischer

Verkehrsbau in Klotzsche

Nach der Fertigstellung der Kreuzung Karl-Marx-Straße ist ein weiterer wichtiger Ausbau im Gange, den manche Klotzscher gar nicht so recht registrieren: die Übergangsstelle Klotzscher Bahnhof. Seit 2001 schon existiert der Beschluss des Stadtrates, nun ist es soweit. Es entstehen 5 behindertengerechte Haltestellen, 3 für Standardbusse und 2 für Gelenkbusse. Dazu Kurzzeitstellplätze für Taxi und Kurzparker, eine P+R-Anlage mit 31 Stellplätzen und 50 Fahrradstellplätze. Das wertet unseren Bahnhof sehr auf, die Straßenführung wird optisch sehr attraktiv. Wenn nur nicht die Häuser so sehr verfallen würden! Bahnhofsgelände und - Hotel sind in einem schlimmen Zustand. Wie lange noch?

Alles kostet Geld. Der Straßenumbau am Bahnhof allein 1,3 Mio Euro! Aber zum Glück bezahlen 75% der Freistaat Sachsen und den Rest der Verkehrsverbund Oberelbe. Den Ausbau des Knotenpunktes Königsbrücker Landstraße/Grenzstraße wird mit geplanten 2,3 Mio Euro das Land allein tragen, da werden wir wohl noch etwas warten müssen ...!

Franz-J. Fischer

Wer unser Heideblatt finanziell unterstützen möchte,
unser Konto bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,
BLZ 850 900 00 · Konto-Nr. 2762151009



**Schreibwaren
Lange**
bürobedarf – computerzubehör



jähriges Geschäftsjubiläum von Schreibwaren-Lange



Am 5. Juli 2004 feierte das „Schreibwarengeschäft Lange“ sein Geschäftsjubiläum. Mit vielen Kunden startete das Geschäft seine Jubiläumswoche mit Sektempfang, Bastelaktion, T-Shirt-Druck nach eigenem Motiv und Ponyreiten.

Vom 5. bis 10. Juli 2004 gab es viele Aktionen, Angebote und Überraschungen. Für jeden war etwas dabei; Kinderschminken, Malwettbewerb, Gravurvorführung, Laminieren ohne Strom.

**25 Jahre
Erlebniseinkauf**

1979 übernahmen Monika und Peter Lange das Schreibwarengeschäft von Herrn Becker im alten „Kaufhaus Klotzsche“.

Monika Lange war den Klotzschern schon bekannt als Drogistin in der Drogerie Marschner und später in der Drogerie Winter. Es war damals nicht leicht, Waren zu beschaffen. Sie liefen von Verlag zu Verlag auf der Suche nach Papierwaren, Karten und Zeitschriften, jedoch hatte sie vor allem den Mangel zu verwalten. Schon damals hatten sich Lange's einen Namen gemacht; Hier gab es doch manches, was anderswo nicht in den „Schreibwarenläden“ lag.

Erfolgreich meisterten sie gemeinsam mit ihrer Tochter Kerstin Förster den Übergang zur Marktwirtschaft 1989. Mit der ersten Geschäftserweiterung 1992 konnte die Familie Lange das Geschäft von 35 qm auf 85 qm vergrößern. Es war eine notwendige Investition, das Sortiment konnte ansprechender präsentiert werden. Neue Produkte für Büro und Computer und ein Sortiment an hochwertigen Schreibgeräten vieler Markenhersteller ergänzte das Angebot.

Fast 10 Jahre nach dem ersten Ausbau war das Ladengeschäft wieder zu eng und musste erneut vergrößert werden.

Seit 2001 ist es für die Kunden ein besonderes Erlebnis auf einer Fläche von 200 qm im Geschäft einzukaufen. Sie finden viele große und kleine Dinge, die es nicht überall gibt.

Stammkunden, sind für das Geschäft sehr wichtig, sie kommen nicht nur aus Klotzsche, Hellerau, Langebrück und Weixdorf, sondern auch aus Radebeul oder Bühlau und der

Dresdner Innenstadt. Es entdecken auch viele neue Kunden das Geschäft als Geheimtipp.

Die Tochter Kerstin Förster sagt: „Eine gute Beratung und Qualität ist uns ganz wichtig, das erwarten die Kunden von uns.“ Alle Schreibgeräte können die Kunden im Geschäft ausprobieren, schließlich hat ein jeder Mensch eine ganz persönliche Handschrift und der Füller sollte dazu passen. Mit dem richtigen Füller macht Schreiben wieder Spaß, nicht nur den Schülern.

Dafür testen die Verkäuferinnen ständig neue Sachen, so dass sie mit ihren Empfehlungen immer auf dem neusten Stand sind.

Viele kleine und mittelständige Unternehmen, Handwerker und Planungsbüros werden von der Firma Lange schnell und zuverlässig beliefert. Das garantiert Herr Förster, der Schwiegersohn, der seit 1993 im Unternehmen mitarbeitet.

Neben Schreibgeräten gibt es in dem 200 Quadratmeter großen Geschäft auch alles für die Schule, Künstler- und Bastelbedarf, Geschenkartikel, Papier, Büroartikel, PC-Bedarf, Lasertoner, Fotopapier, eine Riesenauswahl an Bildkalendern und Taschenkalendern. Ein richtiger Geheimtipp ist Schreibwaren-Lange jedoch bei den Glückwunschkarten. Über 1.500 verschiedene Motive für sämtliche Anlässe – die Auswahl liegt Chefin Monika Lange schon sehr am Herzen.

Ein ganz großes Dankeschön an alle unsere großen und kleinen Kunden für die jahrelange Treue. Für die vielen Glückwünsche und Blumen zum Jubiläum möchten wir uns sehr bedanken. Es macht uns Mut mit Ihnen gemeinsam optimistisch in die Zukunft zu schauen und die langjährige Familientradition fortzusetzen. Es ist uns eine Freude, weiterhin für unsere Kunden da zu sein.

Mit freundlichen sächsischen Grüßen



Ihre Familie
Monika und Peter
Lange

und Ihre Familie
Kerstin und Ralf
Förster

sowie die Mitarbeiter

LOHNSTEUERVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

Holen Sie sich Ihre Steuern zurück !

Im Rahmen einer Mitgliedschaft bieten wir Ihnen steuerliche Beratung ausschließlich bei Einkünften aus:

- 1. nichtselbständiger Arbeit**
- 2. Renten und Unterhaltsleistungen**
- 3. selbstgenutztem Wohneigentum**

des weiteren bei:

- Versorgungsbezügen
- Einkünften aus Kapitalvermögen (Zinsen und Kapitalanlagen)
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (Vermietung von Wohnungen, Gärten, Äckern)
- sonstige Einkünfte (z.B. Spekulationsgewinne)

wenn diese Einnahmen 9.000,- EUR bzw. 18.000,- EUR bei Ehepaaren nicht übersteigen.

Die Hilfe erstreckt sich neben der Einkommenssteuererklärung noch auf folgende Bereiche:

- Kindergeld (Beratung und Beantragung)
- Steuervorteil (Beratung)
- Eigenheimzulage (Beratung und Beantragung)
- Investitionszulage (Beratung und Beantragung)
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Freistellungsanträge bei Kapitalvermögen
- Berechnung der Höhe der Steuererstattungen
- Steuerklassenwahl (Beratung)
- Abprüfung der Steuerbescheide auf Richtigkeit
- Einlegen von Rechtsbehelfen bei fehlerhaften Steuerbescheiden bis zum Finanzgericht
- **Beantragung von Wohnungsbauprämie**
- **Beantragung und Beratung zur Förderung der Riesterrente**

Ihre nächste Beratungsstelle ist:

Lohnsteuerhilfeverein für Arbeitnehmer e.V.
Beratungsstelle, Boltenhagener Str. / Travemünder Str.
OTZ „Marktplatz“, Dresden Klotzsche
01109 Dresden

Telefon: 0351-811 64-91, Fax: 0351-811 64-92
Di, Mi, Do 10.00–13.00 Uhr / 15.00–18.00 Uhr
Sa 10.00–14.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Erlebnis Schönssein

EIKE ZESSIN

friseur · kosmetik · fußpflege · sauna · solarium

www.erlebnis-schoensein.de

ganz in Ihrer Nähe !!

01109, Lindenstraße 3

0351- 880 22 20

01109, Boltenhagener Str. 70

0351- 811 60 63

01109, Langebrücker Str. 2

0351- 880 78 47

Neu im Salon Lindenstraße

Akupressurmassagen und Ganzkörpermassagen zur Verbesserung der Gewebedurchblutung, Förderung der Zellregeneration und zur Steigerung des Wohlbefindens.

Mit unserer fundierten Ernährungsberatung mit regelmäßiger elektronischer Kontrolle der Wasser-, Muskel- und Fettanteile im Körpergewicht helfen wir ihnen zur Traum-Figur.

Alle Salons:

Zu jedem Sonnenpflege- oder Stylingprodukt mit Lichtschutzfaktor erhalten Sie bis Jahresende eine Sonnenbrille gratis dazu!

Ihre Eike Zessin



Klotzscher Kurzinfos

- 25. Weixdorfer Sammelmarkt für Münzen, Medaillen, Geldscheine und andere Sammelobjekte (Briefmarken, Ansichts- und Telefonkarten, Orden und Ehrenzeichen, Etiketten, Figuren u.ä.) am **SONNTAG, 19.09.04, 9 bis 13 Uhr in der Festhalle der Mittelschule Weixdorf, Alte Dresdner Straße 22, Eingang Straße am Zollhaus**
– Schauen - Informieren - Tauschen - Kaufen - Verkaufen
Mit der Eintrittskarte (1,00 EUR / 0,50 EUR) nimmt jeder an einer Tombola teil!
- Auf seiner Internetseite www.dresden-airport.de sowie www.dresden.aero bietet der Flughafen Dresden den kompletten Saisonflugplan als PDF-Datei zum Download an.
- Am 03.12.04 findet wieder das traditionelle Absolvententreffen des Gymnasiums Klotzsche im ego-Wohlfühlhaus statt. Welcher Jahrgang erscheint am zahlreichsten?
- Das beliebte Weihnachtskonzert des Gymnasiums Klotzsche findet am 04.12.04 in der Mehrzweckhalle Weixdorf und am 07.12.04 in der Garnisionskirche „St. Martin“ statt.

KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im Dixibahnhof Dresden, Kartenvorbestellung 035205/759170
01108 Dresden-Weixdorf, Platz des Friedens, HP Weixdorf-Bad

10.09.04	21 Uhr	Rock und Blues mit Luftschmidt aus Pirna
11.09.04	15 Uhr	Dixiland mit der Dresdner Dampferband (Seniorenveranstaltung)
11.09.04	21 Uhr	Fiesta Flamenco mit dem Flamencostudio El Ritmo
17.09.04	20 Uhr	„Morgenstern am Abendhimmel“ ein Programm des Literaturtheaters Dresden mit Markward Fischer und Heinz Zimmermann
18.09.04	20 Uhr	Konzert mit der Band Jazzin' Srewballs aus Jena
24.09.04	20 Uhr	Dixiland mit der Dresdner Dampferband
26.09.04	20 Uhr	Reisereportage „Go East“ mit Holger Fritzsche
01.10.04	20 Uhr	„The Day in Dresden, the night in Brazil“ Gitarrenkonzert mit Peter Griggs aus New York
08.10.04	20 Uhr	„Drei Sonnen sah ich am Himmel stehen“ eine Winterreise mit Schubert, Wyssotzkij, Brél und Gefährten von und mit Paul Hoom und Andreas Zöllner
09.10.04	21 Uhr	„Noche Brazil“ Brasilianische Klänge mit TUMBA-ITO
13.10.04	20 Uhr	Diavortrag „Nepal“ mit dem Alpinclub Sachsen
16.10.04	20 Uhr	„Jenseits von Afrika“ Es liest Josephine Hoppe, orientalischer und afrikanischer Tanz mit Daniela Schwalbe
22.10.04	20 Uhr	„Swinging Prosa“ mit Blue Alley und Thomas von Freitag
23.10.04	20 Uhr	„Der Weichensteller – Eine Entgleisung“ Kabarett mit Peter Flache
Persische Kulturtage		
28.10.04	20 Uhr	Reisereportage „Persien – Land aus 1001 Nacht“ mit Andreas Pröve
29.10.04	20 Uhr	„1001 Träume aus dem Morgenland“ Lieder, Geschichten & Lyrik aus Persien
30.10.04	20 Uhr	„Didare Ascheghan – Begegnung der Liebenden“ Persische Klassik begegnet Flamenco im Konzert
- Konzerte Deutsche Werkstätten Hellerau (DWH), jeweils 19.30 Uhr

15.09.04	Volker Jaekel (Piano) im Duo
13.10.04	Wilfgang Torgler (Piano), Bertram Quosdorf (Saxophon)
27.10.04	Hochschule für Musik
10.11.04	Heiner Reinhardt (Saxophon, Klarinette) im Duo
24.11.04	Hochschule für Musik
- Ausstellungen Deutsche Werkstätten Hellerau (DWH)
 - 06.10.–17.12.04 Henry Deparade – Malerei
 Erwin Legel – Plastik
- Galerie Sillack

25.07.04–23.09.04	Werner Juza, Malerei/Grafik
-------------------	-----------------------------



Klotzscher Originale

Den Mitarbeitern des Klotzscher Heideblattes danke ich für die stets interessanten Veröffentlichungen.

Ich wohnte von 1940–1958 in Klotzsche und besuchte dort die 82. Grundschule von 1946–1954. In dieser Zeit lernte ich u. a. auch ein „Klotzscher Original“ kennen – Ziegen-Schmidt auf der Mozartstraße (heute Rostocker Straße).

Er verdiente sich einen Teil zu seinem Lebensunterhalt mit einem kleinen Fuhrgeschäft. Dazu hatte er für den Sommer einen kleinen Leiterwagen und für den Winter einen Schlitten, bespannt mit zwei großen Ziegen. Bei gutem Zureden setzte er seine Transportmittel – schon auch mal für eine Ausfahrt mit uns Kindern ein. Doch sein Geld verdiente er mit dem Transport von Kohlen, Kartoffeln, Sand und Schutt. Viel konnte er auf sein Wägelchen nicht laden, ich denke mit 10 Zentnern (500 kg) war da schon die Grenze erreicht. In unguter Erinnerung ist mir der ätzende Gestank im Stall, worin 4 Ziegen Platz fanden.

Dieser kleine Artikel ist eine meiner schönsten Erinnerungen an Klotzsche.

Auch heute muss ich regelmäßig einmal einen kleinen Rundgang durch Klotzsche machen – an vielen Ecken lauert die Erinnerung an tolle Bubenstreiche.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Jacob

Liebe Redaktion,

gerade aus dem Urlaub zurückgekehrt fand ich den zugeschickten Brief mit dem Heideblatt vor, gleich auf dem Deckblatt unsere ehemalige Gymnastik-Wettkampf-Gruppe. Das weckt Erinnerungen an unsere Trainerin Marga Barby und an eine schöne gemeinsame Zeit, an gemeinsame Zugfahrten zu den Wettkämpfen um den FDGB-Pokal, an die uns begleitenden Klavierspieler. Marga Barby hätte sich sicher sehr gefreut wenn sie diese Veröffentlichung noch erlebt hätte.

Gleichzeitig denke ich auch an unseren Turntrainer Rudi Zeidler in dessen Wettkampfmannschaft ich viele Jahre mitturnte. Von seiner unermüdlichen Vereinsarbeit konnte ich auch noch als Sportlehrerin der 82. Oberschule auf der Casparistr. profitieren, denn 50% der von mir unterrichteten Schülerinnen waren auch Mitglieder des Turnvereins, also auch unter seiner Anleitung. Das ermöglichte einen anspruchsvollen Sportunterricht von 1959–1968 auch an der Schule. Überhaupt war es eine schöne Zeit für mich und ab und zu überrascht mich eine ehemalige Schülerin oder Schüler mit gutem Erinnerungsvermögen – so erst kürzlich bei einer Ausstellungseröffnung in der Galerie Sillack.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Langer

Heideblätter ab I./90 bis IV./97 erhalten Sie nach telefonischer
Rücksprache bei Frau Leuz 8805645.

Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.



Heimatfest in Klotzsche

Im Ort wurde einmal ein Heimatfest angesagt. (Ich glaube es war so 1934 herum. Genau weiß ich es nicht mehr.) Natürlich war mein Vater da dabei. Er musste ja das Friedrich August Bad würdig vertreten. Er baute dafür einen echten Kahn aus Holz, der wurde auf vier Räder gesetzt, ähnlich einer Lafette. Darin durfte mein Bruder während des Umzuges sitzen. Auf einem Handwagen wurde ein Galgen zum schwimmen lernen angebracht, an dem eine große ausgestopfte Puppe hing. Auf dem Wagen lag noch ein riesengroßer Wasserball. Ich selbst durfte als Sonnenstrahl mitgehen direkt neben der Frau Sonne, die ein wunderschönes langes goldgelbes Kleid an hatte. Die Kostüme waren wirklich wunderschön. Mein Vater saß als trompetender Postillion hoch auf dem gelben Wagen einer alten historischen Postkutsche! So marschierten wir mit vielen Menschen durch unseren Ort. Auf der Hauptstraße durch das Dorf, dann durch das Villenviertel bis zum Trobischberg. Dort wurde dann ausgiebig gefeiert, gegessen, getanzt und gesungen. Es war ein herrliches Fest! – Wenn ich die alten Fotos betrachte kommen die Erinnerungen wieder zurück als wäre es gestern gewesen. Vor allem erinnere ich mich an den gebackenen Klotzscher Baum von einem, heute noch bekannten Bäcker. Das heißt, jetzt sind schon die Nachfolger in der Bäckerei. Es war ein Teig aus Milchbrot mit Rosinen, ganz lecker! – Der Klotzcher Baum, das „Wahrzeichen von Klotzsche“!

Leider gibt es dieses Gebäck heute nicht mehr.

Aber die alte Klotzcher Heidezeitung gibt es wieder in etwas neuer Gestalt darauf ist wieder der Klotzcher Baum als Wahrzeichen abgebildet!

Wir sind zwar kein selbständiger Ort mehr, da wir nach Dresden eingemeindet sind, aber Klotzsche bleibt bei den Einwohnern nach wie vor Klotzsche!

Ch. Strech, Leipzig

Klotzcher Impressionen

8 Spielplätze

Wir wollen, dass sich Kinder in Klotzsche wohlfühlen. Dazu gehört unter anderem die Möglichkeit des Spielens in naher, sicherer Umgebung. Das sind z.B. die Spielplätze in den Wohngebieten, in den Kindergärten und im Wald.

Auf meinem Fototrip war ich überrascht von der Vielzahl der angebotenen Möglichkeiten. Wir wissen, dass es Vorschriften gibt zur Errichtung von Spielplätzen. Es fällt jedoch auf, dass die schönsten Plätze dort entstanden sind, wo mehr als nur die Pflicht erfüllt wurde. Dort, wo mit Phantasie und Einfühlungsvermögen natürliche Materialien auf natürliche Weise eingesetzt werden, z.T. „unfertig“, erweiterungsfähig, sich in Bewegung befindend, gepaart mit Pflanzen, Wasser und Tieren, wächst mit den Kindern auch ein Stück Heimat- und Naturverbundenheit und es wird nie langweilig.

Nun, wo würdest Du oder würden Sie am liebsten spielen?

Anmerkung:

Auf den meisten Fotos sind keine Kinder zu sehen. Das heißt jedoch nicht, dass die Anlagen nicht genutzt werden. Beim Fotografieren wurde dem Wunsch vieler Eltern entsprochen, ihre Kinder nicht zu fotografieren.

H. Pleikies

